

Einladung zur Jahresversammlung in Locarno und zur Burgenfahrt

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der
Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **22 (1949)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

EINLADUNG

zur Jahresversammlung in Locarno und zur Burgenfahrt

23. bis 26. September 1949

Nach achtjährigem Unterbruch möchte der Vorstand des Schweizerischen Burgenvereins die Mitglieder wieder einmal in den südlichsten unserer Kantone zur Jahresversammlung einladen. Der Tessin übt immer eine besondere Anziehungskraft auf die Eidgenossen diesseits des Gottthard aus; im September ist die Landschaft besonders schön und das Klima sehr angenehm. Nach Abwicklung der statutengemäß notwendigen Jahresgeschäfte wird Herr Architekt Max Alioth uns einiges über das Schloß Locarno erzählen, nachher erfolgt unter seiner Führung eine Besichtigung desselben. Das Abendessen lassen wir uns im Schloßhof servieren. Wer an der ersten vor zwanzig Jahren erfolgten Tessinfahrt sich beteiligte, mag sich gewiß noch an den überaus stimmungsvollen und genußreichen Verlauf der damaligen einzigartigen Veranstaltung im Schloßhof zu Locarno erinnern. Hoffen wir, daß das Wetter uns auch diesmal ebenso günstig gesinnt sei.

Jeder Kunstfreund, der heute nach dem Tessin fährt, darf es sich nicht entgehen lassen, die herrliche unvergleichliche Gemäldegalerie anzusehen, welche in einem von einem prächtigen Park umgebenen barocken Tessiner Palazzo zu sehen ist. In einer lückenlosen



Reihe allererster Kunstwerke aus vergangenen Jahrhunderten hat ein im Exil lebender Hohenzoller und nach ihm der Deutsch-Ungar Thyssen-Bornemisza in der um- und ausgebauten Villa Favorita eine Schau der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die zum Hervorragendsten gehört, was heute in Europa zu sehen ist. Diese Galerie werden wir uns anschauen.

Am Sonntag fahren wir an den Orta-See, der – auf italienischem Boden gelegen – den wenigsten unserer Mitglieder bekannt sein dürfte. Schon im Frühling d. J. hatten die Teilnehmer an der Fahrt ins Piemont den erhöht gelegenen Ort Miasino aufgesucht und wurden dort in einem reizenden Palazzo aus dem 18. Jahrhundert von zwei Damen liebenswürdig empfangen und bewirtet. Wir dürfen den Besuch im Herbst wiederholen, um uns neben der landschaftlichen Schönheit der Umgebung auch den mannigfachen Eindrücken hinzugeben, die der Palazzo mit seinem künstlerisch gepflegten Interieur vermittelt.

Es war vorgesehen, auch den Inseln von Brissago einen Besuch abzustatten, die in der letzten Zeit in den Kreisen des Heimat- und Naturschutzes Gegenstand besonderen Interesses waren und worüber in der Presse mannig-



fach berichtet wurde. Die Vorbesichtigung durch zwei Vorstandsmitglieder war eine Enttäuschung. Der einst berühmte Park mit der exotischen Vegetation ist heute eine Wildnis, seit Jahren ungepflegt, und die Villa, welche auf der Photographie sich so schön ausnimmt, ist ein Bau aus dem Jahre 1929 und bietet weder außen noch innen das geringste Interesse für die Mitglieder des Burgenvereins, welche schon ganz andere Parkanlagen und Herrensitze gesehen haben. Dafür werden wir uns die Wasserburg Cannero ansehen, die den Teilnehmern an der Tessinfahrt unvergleichlich mehr bieten wird.

Der Vorstand des Burgenvereins wird sich sehr freuen, wenn sich am 23. September recht viele Mitglieder in Locarno einfinden, außer dem angegebenen landschaftlichen und künstlerischen Entzücken dürfen sie weitere Genüsse erwarten, die im einzelnen jetzt noch nicht angegeben werden können.

Der Vorstand.

PROGRAMM

Freitag, den 23. September 1949

- 16.00 Versammlung im Gebäude der Società Elettrica auf der Piazza grande neben dem neuen Postgebäude.
 Behandlung der Jahresgeschäfte (Jahresbericht, Jahresrechnung, Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren). Nachher kurzer Vortrag von Max Alioth, Architekt, über das Schloß Locarno, dessen Geschichte und einstige große Bedeutung. Anschließend Besichtigung des Schlosses.
- 19.00 Abendessen im Hof des Schlosses.
 Übernachten in Locarno.

Samstag, den 24. September

- 9.00 Fahrt mit Postauto nach Lugano. Besichtigung der berühmten Gemäldegalerie Thyssen in der Villa Favorita.
- 12.30 Mittagessen in der Grotto Roncaccio oberhalb des Bahnhofes.

14.30 Fahrt mit Postauto nach Magliaso (Castello), um den Lago Muzzano und zurück nach dem Kurhaus San Rocco, wo unser Mitglied, Herr J. Ponsen, die Gesellschaft zu einem Tee erwartet.

17.30 Rückfahrt nach Lugano.

19.30 Abendessen im Grand Hotel Palace, Locarno, mit Liedervorträgen und Tanz. Übernachten daselbst.

Sonntag, den 25. September

8.30 Fahrt mit Postauto dem Lago Maggiore entlang über Pallanza nach dem Orta-See. Besichtigung von Orta unter Führung von Herrn Dr. Hermann Korrodi, der als dort Niedergelassener und guter Kenner der Gegend sich in liebenswürdiger Weise den Mitgliedern des Burgenvereins zur Verfügung stellt.

12.30 Mittagessen im Albergo Orta am See. Nachmittags Fortsetzung der Besichtigungen und Fahrt nach Massino, wo die Gesellschaft in einem schönen Landhaus aus dem 18. Jahrhundert zu einem Tee eingeladen ist. Rückkehr über Pallanza und Abendessen in der Casa Tamaro in Ascona. Übernachten in Locarno.

Montag, den 26. September

9.00 Abfahrt mit Postauto nach Brissago-Cannero. Überfahrt mit Booten nach der Burg Cannero im Lago Maggiore. Besichtigung, Erklärungen der großen

und bedeutenden Burganlage (Besitzer Principe Borromeo), Picknick im Burghof.

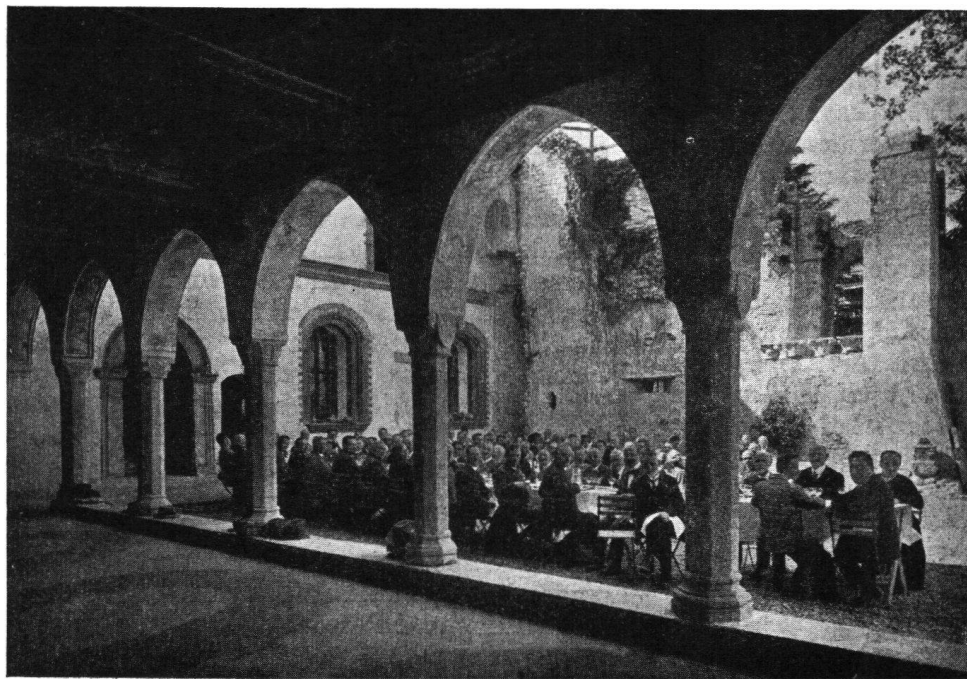
Die Rückfahrt nach Locarno erfolgt so frühzeitig, daß die Damen und Herren in Locarno den um 18.55 nach Bellinzona abgehenden Zug und von dort die Schnellzüge Richtung Luzern—Basel 19.31 und Zürich 19.53 benutzen können. Es wird sich Gelegenheit bieten, an einigen Orten uns noch besondere interessierende Sehenswürdigkeiten anzusehen.

Allgemeine Bestimmungen

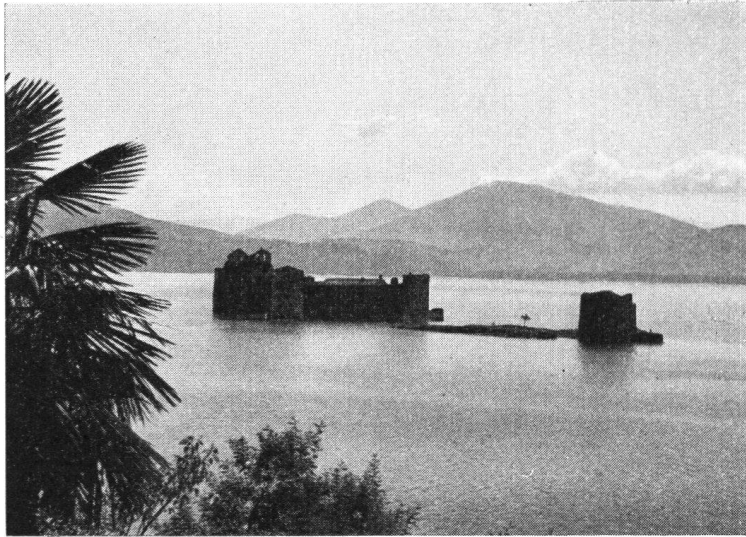
Alle Teilnehmer können voraussichtlich im Grand Hotel Palace in Locarno untergebracht werden. Bei sehr starker Beteiligung müssen vielleicht einige Personen im Hotel Belvedere oder im Parkhotel einlogiert werden.

Die Teilnehmerkarte kostet Fr. 183.10. Hierin sind enthalten: Alle Veranstaltungen, Autofahrten, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke bei den Mahlzeiten), Bedienung, Trinkgelder, Handgepäcktransporte, Paßgebühren. Wer Zimmer mit Bad wünscht, ist höflich gebeten, das auf der Anmeldekarte anzugeben. Der Mehrpreis hierfür ist besonders zu bezahlen.

Die Teilnahme an der Fahrt ist auf Mitglieder des Burgenvereins beschränkt. Die Einführung von Gästen kann leider nicht gestattet werden. Bei genügender Beteiligung (mindestens 6 Personen) können verbilligte Kollektivbillets mit beliebiger Einzelrückfahrt besorgt werden.



Der Burgenverein im Hof des Schlosses Locarno, im Herbst 1927, wo auch an der diesjährigen Jahresversammlung wiederum ein Mahl serviert wird.



Wir bitten, die inliegende Anmeldekarte bis spätestens den 10. September einzusenden und machen darauf aufmerksam, daß das Tragen des Vereinsabzeichens während der Fahrt obligatorisch ist; wer noch kein Abzeichen besitzt, kann ein solches bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstraße 32, gegen Einsendung von Fr. 3.50 beziehen.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

Jeder Teilnehmer ist gebeten, seinen persönlichen Reisepaß mitzunehmen.

Castello Cannero im Lago Maggiore, das besucht wird, und wo ein Picknick vorgesehen ist.

Burg Grünenberg bei Melchnau

(Kt. Bern)

Östlich des Dorfes Melchnau erhebt sich der Schloßberg, ein Hügel, auf welchem die Ruinen der ehemals stolzen Burgen Langenstein und Grünenberg liegen. Während von der ersteren nur noch dürftige Überreste vorhanden sind, erachteten es der Heimatschutz Oberaargau, der Schweizerische Burgenverein und der Historische Verein Langenthal als gegeben, die Ruine freizulegen und nach Möglichkeit zu restaurieren, um sie als historisches Denkmal der Nachwelt zu erhalten. Ein Ausschuß nahm im vergangenen Jahr die nötigen Vorarbeiten an die Hand. Es gelang ihm, weite Kreise für die Erhaltung der Ruine zu interessieren.

Im vergangenen Herbst wurde durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz die topographische Vermessung des Schloßbergs durchgeführt. In Verbindung mit dem Sekretariat der Vereinigung schweizerischer Studentenschaften in Zürich konnte nun ein Arbeitslager errichtet werden, so daß vor einigen Tagen mit der Ausgrabung begonnen werden konnte. Die technische Leitung liegt in den Händen von Dr. Bosch, Archäologe in Seengen, welcher durch René Wyß, Herzogenbuchsee, assistiert wird. Das Arbeitsdetachment umfaßt für den Beginn acht Mann, fast ausschließlich deutsche Studenten verschiedener Universitäten und Fakultäten. Keiner ist hergekommen, angelockt durch die Romantik der ehemaligen Ritterburg. Vielmehr möchten sie Neues erfahren, einen Einblick tun in unsere Lebensweise, etwas vom Schweizergest erfassen.

Der Zerfall der Burg wurde zu Ende des letzten Jahrhunderts durch unüberlegtes Abtragen der Mauern zur Gewinnung von Baumaterial beschleunigt. Die noch vorhandenen Überreste lassen aber noch heute die Mächtigkeit dieser ehemaligen Burg ahnen. Wie sie angelegt war, ob der in der Melchnauer Chronik von Jakob Käser (1856) enthaltene Plan in allen Teilen den Tatsachen entspricht, darüber werden die Grabungen Aufschluß geben. Zudem hofft man an Hand von archäologischen Funden weitere Kunde über die mittelalterliche Zeitepoche zu erhalten. Bereits sind einige, wenn auch noch nicht bedeutende Funde gemacht worden.

An die Mitglieder des Burgenvereins

Anläßlich des II. Kongresses für das Internationale Burgenforschungs-Institut übergab der Führer der Portugiesischen Dreier-Delegation, Henrique Gomes da Silva, dem Bureau des Kongresses in sehr verdankenswerter Weise eine größere Anzahl von Exemplaren eines Werkes, das speziell für die Teilnehmer am Kongreß gedruckt und mit einer Widmung versehen ist. In dem schön ausgestatteten Heft werden auf 130 Seiten Kunstdruckpapier einige besonders charakteristische Burgen Portugals in Grundrissen und prächtigen photographischen Aufnahmen in fünf Sprachen beschrieben. Wer sich für das Heft interessiert, kann dasselbe bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins gegen Einsendung von Fr. 1.80 für Verpackung und Porto beziehen.

Die Geschäftsleitung.